

Deutsches Steckbrief-Register (Kiel)

Was?

Das 2004 begründete Deutsche Steckbrief-Register wurde am Institut Deutsche Adelsforschung als angegliedertes Forschungsprojekt begründet.

Zweck des immer noch laufenden Projektes ist es, in kontinuierlicher Erfassung von bibliographischen wie archivalischen Daten den Zugang zur Quellenart historischer deutschsprachiger Steckbriefe und Polizeigesuche in deutschen Staatsarchiven und Bibliotheken zu ermöglichen.

Damit wird eine bislang vernachlässigte Quellengattung der Forschung erstmals leicht zugänglich gemacht!



Warum?

Es existieren (schätzungsweise) Millionen von gedruckten und ungedruckten deutschsprachigen Steckbriefen nichtadeliger Personen. Doch leider gibt es dazu keine Register. Daher kann man derartige Quellen in der Regel nicht finden; sie gehen der Forschung mangels Erschließung verloren.

Wie?

Selbst modernste elektronische optische Texterfassungen (sogenannte OCR-Verfahren) sind bisher nicht in der Lage, deutsche Frakturschriften, in denen die historischen Steckbriefe gedruckt wurden, fehlerfrei zu erfassen. Darum haben wir uns für eine händische - d.h. menschliche - Erfassung entschieden, da nur so der Name in jedem Einzelfall fehlerfrei eingelesen und mit Zugriffsdaten einwandfrei registriert werden kann. Sie können damit auf Bestände zugreifen, die Ihnen sonst verborgen geblieben wären!

Mit unseren Daten können Sie daher nun zielgerichtet in Archiven und Bibliotheken Kopien der Steckbriefe ordern!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Deutsches Steckbrief-Register
(im Institut Deutsche Adelsforschung)

Forstweg 14 in 24105 Kiel - Düsternbrook

Leitung: Dr. Claus Heinrich Bill, M.A., M.A., B.A.

Internet: www.adelsquellen.de

Mail: info@adelsquellen.de



Sämtliche Fotos: Claus Heinrich Bill (2018)